

Agenda

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **76 (2001)**

Heft 6

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Nutzungsbedingungen

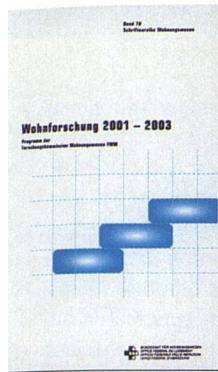
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Wohnforschung 2001-2003

Als Band 70 der Schriftenreihe Wohnungswesen ist das neue Forschungsprogramm für die Jahre 2001 bis 2003 erschienen. Das vom Bundesamt für Wohnungswesen (BWO) herausgegebene Programm enthält einen knappen Überblick über die aktuelle Lage und die Tendenzen im Wohnungswesen. Die daraus abgeleiteten Problembeschreibungen und Fragestellungen führen zu zehn Forschungsthemen in fünf Schwerpunkten. Es sind dies Fragen rund um den Woh-

nungsmarkt, die Wohnungspolitik, Wohnbedürfnisse und Wohnformen sowie Quartier- und Stadtentwicklung. Laut Programm sollen der Umsetzung und Verbreitung von Forschungsergebnissen besondere Aufmerksamkeit zukommen (siehe auch www.bwo.admin.ch). Die Wohnforschung stützt sich auf das Wohnbau- und Eigentumsförderungsgesetz (WEG). Sie beschäftigt sich unter anderem mit der Entwicklung des Wohnungsmarktes, klärt die Wohnbedürfnisse ab und erarbeitet Entscheidungsgrundlagen für die Wohnungspolitik.

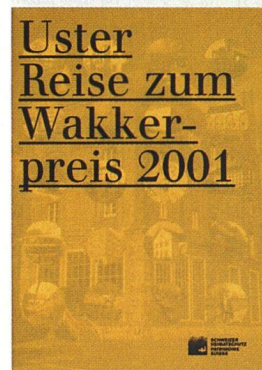
*Wohnforschung 2001-2003
Bundesamt für Wohnungswesen
27 Seiten, Fr. 7.-
Bezug: Bundesamt für Bauten und Logistik
EDMZ (Bestell-Nr. 725.070d)
3003 Bern
www.admin.ch/edmoz*

Reise zum Wakkerpreis-Gewinner Uster

Die Gemeinde Uster hat es in den letzten Jahren verstanden, sich aus der anonymen schweizerischen Agglomerationslandschaft hervorzuheben und durch eine geschickte Planung eine eigene Identität zu schaffen. Dafür wurde Uster mit dem diesjährigen Wakkerpreis des Schweizer Heimatschutzes geehrt. Eine Broschüre soll nun helfen, die

Stadt am Greifensee zu entdecken. Auf zwei Rundgängen zu Fuss und mit dem Velo vorbei an alten Fabriken, neuen Wohnsiedlungen, Grünanlagen und Kanälen werden die interessantesten Objekte und Projekte beschrieben.

*Uster:
Reise zum Wakkerpreis 2001
25 Seiten, Fr. 5.-
Schweizer Heimatschutz
Postfach
8032 Zürich
www.heimatschutz.ch*



Agenda

Datum	Zeit	Ort	Anlass/Kurzbeschreibung	Kontakt	Auskunft
27.06.01	18.00	Amt für Städtebau, Zürich	Referat Die Sehnsucht nach Harmonie – die Fassadenbilder der Zürcher Baugenossenschaften: Die Baugenossenschaften der Stadt Zürich haben zwischen 1920 und 1950 ihre Fassaden mit rund 500 Wandbildern schmücken lassen. Was haben diese fast ausnahmslos ländlichen Idyllen mitten in Zürich zu suchen? Was wollen die Wandbilder den BetrachterInnen mitteilen? Anlässlich der Jahresversammlung des Schweizerischen Sozialarchivs referiert Jan Capol, Historiker, Leiter der Denkmalpflege/Archäologie zum Thema.	M. Widmer, Schweizerisches Sozialarchiv, 8001 Zürich	01 251 76 44 sozarch@sozarch.unizh.ch
27.06.01			Weiterbildung Planung des Grünflächenunterhalts: Dieses sechstägige Modul aus dem Angebot des Berufsbildungszentrums Wädenswil vermittelt das nötige Know-how, um öffentliches Grün und Siedlungsgrün zu analysieren und zu bewerten, Ziele und Leitbilder zu formulieren und die Anlagen mit entsprechenden Massnahmen aufzuwerten. Die TeilnehmerInnen erhalten persönliche Unterstützung bei der Umsetzung der gewonnenen Kenntnisse in das eigene Arbeitsfeld und sind in der Lage, den Arbeitsaufwand, ihre Fähigkeiten und Ressourcen richtig einzuschätzen. Dem Erfahrungshintergrund und -austausch der TeilnehmerInnen wird besondere Bedeutung beigemessen. Mit Fredy Ungricht, Landschaftsarchitekt HTL.	Berufsbildungszentrum Wädenswil, Kurssekretariat II, 8820 Wädenswil	01 789 99 69 www.hortikultur.ch
10.07.01	17.30	Nordbrücke Bus 33, Zürich	Stadtrundgang Letten – ein Quartier als Gesamtkunstwerk: Aus den Jahren um den Ersten Weltkrieg stammt das Konzept des Lettenquartiers mit Wohnsiedlungen, Schule und Atelierhaus. Städtebau, Architektur und bildende Kunst wirken hier nach einer bewussten Idee zusammen und ergänzen sich zu einem prägnanten Gesamtkunstwerk. Einen modernen Akzent setzt darin die griechisch-orthodoxe Kirche mit ihrer traditionell griechischen Sakralkunst.	Amt für Städtebau der Stadt Zürich Denkmalpflege und Archäologie 8001 Zürich	01 216 20 39 kmartha.zumsteg@hbd.stzh.ch